

Das Erbe der Uraniden. Von Hans Dominik. Verlag Ernst Keils Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Berlin.

Ein Zukunftsroman, der zu den Sternen langt, eine tolle, atemraubende Handlung voll technischer Probleme, voll Entdeckertum und mystischer Kräfte, dirigiert von einem genialen Übermenschen, der, vom Haß dieser Welt verfolgt, sich ihr entzieht und erst auf dem Umweg über den Planeten Venus sein irdisches Glück wiederfindet.

Das Knipsbuch des Sportmanns. Kamera und Kinoapparat im Dienste jedes Sporttreibenden, Turners und Gymnasten. Ein Führer zum Erfolg von Alexander Büttner. Mit 221 Abbildungen und Zeichnungen. Verlag Dieck & Co., Stuttgart.

Wie jeder Amateurlichtbildner zu guten sportlichen Aufnahmen kommt ohne die raffiniertesten Kameras, ohne die lichtstärksten Objektive, ohne die schnellsten Verschlüsse, zeigt Alex Büttner in diesem Büchlein, das jedem Sportsmann, ob Leichtathlet oder Motorsportler, Wassersportler oder Turner, Gymnast oder Tennisspieler, gewünschte Auskunft über die zweckmäßigste Handhabung von Kamera und Kinoapparat gibt.

Der Seediens Ostpreußen, die Schnellschifflinie Swinemünde—Zoppot—Pillau—Memel, ist seit Pfingsten ununterbrochen in vollem Gange. Er wird während der ganzen Hauptreisezeit 4 mal wöchentlich (ab Swinemünde Sonnabend, Sonntag, Mittwoch und Donnerstag 19.00) mit den neuen Motorschnellschiffen „Hansestadt Danzig“ und „Preußen“ betrieben.

Bis 30. Juni gilt noch der „Jugendpflegertarif“ für wandernde Jugendscharen von 20 Köpfen aufwärts mit der ungewöhnlich starken Ermäßigung um 75%, so daß danach z. B. die Strecke Swinemünde—Pillau nur 4.— RM. kostet. Aber auch sonst sind die Tarife durch Rückfahrt- und Gesellschaftsreisekarten (25 oder 50%) so gestaltet, daß sie mehr als je die Aufmerksamkeit auf den schönen deutschen Osten als Reiseziel lenken.

Eine wichtige Neuerung sind die billigen „Feriensonderkarten“, die an die zahlreichen nach Swinemünde laufenden Feriensonderzüge den Anschluß bis nach Danzig, Ostpreußen und Memel bringen. Durchgehende Gepäckabfertigung nach allen ostpreussischen Stationen erlaubt den mühelosen Genuß der schönen Seereise.

Lebensbedeutung der Kunst.

Kein Zweifel: wir denken heute anders über die Lebenswerte der Kunst als unsere Väter. Man erfährt dies überraschend deutlich, wenn man eine jener Ausstellungen durchwandert, die in diesem Jahr in verschiedenen deutschen Städten zu sehen sind und die zum Ziel haben, den gegenwärtigen Stand unseres Kunstschaffens zu veranschaulichen. Denken wir z. B. an die Düsseldorfer Ausstellung „Deutsche Kunst 1928“. Unter Aufgebot großer finanzieller und organisatorischer Mittel ist da in der rheinischen Kunstmetropole eine Schau zustande gekommen, die das deutsche Gesicht dieser Zeit, die deutsche Geisteslage der Gegenwart in allen wesentlichen Zügen mit glänzender Klarheit darstellt. Mit Recht sagt Wilhelm

VORWERK=TEPPICHE

NUR ECHT MIT DEM NAMEN

VORWERK

VORWERK & ©, BARMEN